

# Freiraum für Familie

Text Florian Meyer Foto Tom Kawara

Familie und Forschung? Passen sie zusammen? Selbstverständlich, findet Ulrike Lohmann. «Langfristig Topforschung betreiben geht nur, wenn das private Umfeld stimmt», sagt die Professorin für Atmosphärenphysik. Soeben hat sie das «Goldene Dreirad 2013» gewonnen, den Preis, mit dem die ETH Zürich familienfreundliche Vorgesetzte auszeichnet.

Ulrike Lohmann fördert aktiv die Karriere von Mitarbeitenden mit Familie, lobt Martin Sack von der Mittelbau-Vereinigung AVETH, die mit Equall, der Stelle für Chancengleichheit, den Preis verleiht: «Sie handhabt Termine so, dass Schwangere und Eltern genug Freiraum für Familie und Partner erhalten.»

## Was Mitarbeitende beschäftigt

Laut Lohmann, die keine Kinder hat, geht es darum, dass Privates in einem ausgewogenen Verhältnis zum Beruf steht. Sie selber ruderte zum Beispiel an der Ruderregatta UNI-POLY im Professorenachter mit. «Da mir das Rudern wichtig ist, muss ich mir die Zeit dafür neben der Arbeit freihalten. Das geht Personen, die eine Familie haben, genauso.» Sie freut es, «dass eine Forscherin dafür Anerkennung

erhalten kann, dass sie die Arbeit ihrer Forschungsgruppe persönlicher gestaltet.» Regelmässige Gespräche mit den rund zwanzig Mitarbeitenden bilden die Basis, dass Lohmann sagen kann: «Ich weiss sehr gut, welche Mitarbeitenden welche familiären Verpflichtungen haben, wer pünktlich das Büro verlassen muss, um die Kinder von der Krippe abzuholen, oder wer nur einen Teil der Woche da ist, weil der Partner im Ausland lebt. Danach richte ich mich.»

Als Wissenschaftlerin, die sich im Männerfeld der Physik durchsetzte, weiss sie zudem, wie wichtig Teilzeitarbeit für Frauen ist: «Teilzeitangebote machen eine Forschungskarriere für Frauen mit Kindern

attraktiv», sagt sie, und wird politisch: «Bei den Professuren sollten Teilzeitstellen ebenso möglich sein. Professorinnen können auch in Teilzeit die ETH-Standards erfüllen.»

Wichtig ist Lohmann, dass die Mitarbeitenden an den wöchentlichen Gruppenseminaren und an der jährlichen Reiraite teilnehmen. Als Leiterin des Instituts für Atmosphäre und Klima führt sie zwei Gruppen. Die einen modellieren das Klima im Weltmassstab, die anderen untersuchen Eiskristalle im Detail. «Nur, weil wir uns regelmässig austauschen, erkennen wir, was die beiden Gruppen verbindet.» ■

Freude herrscht: Das Goldene Dreirad geht an Ulrike Lohmann (D-USYS), weil sie Familien im Beruf aktiv unterstützt.

[www.family.ethz.ch](http://www.family.ethz.ch) →